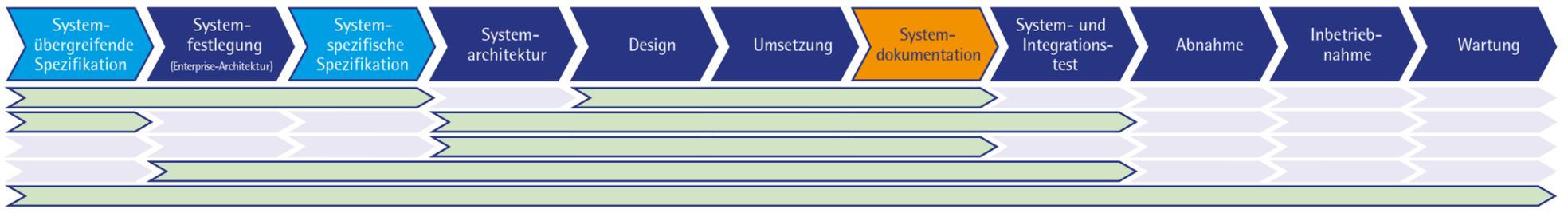


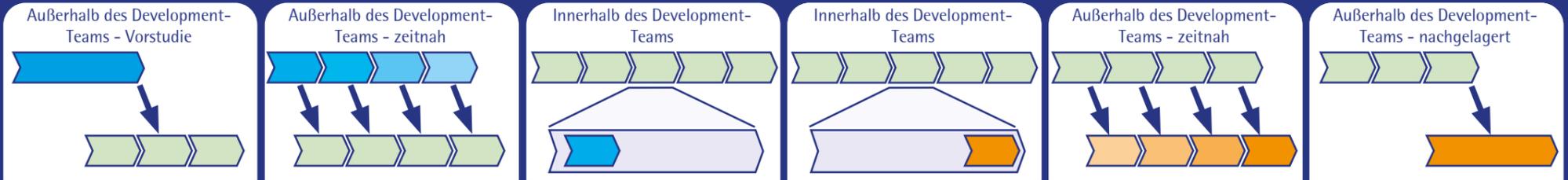
Spezifikation und Dokumentation in agilen Projekten



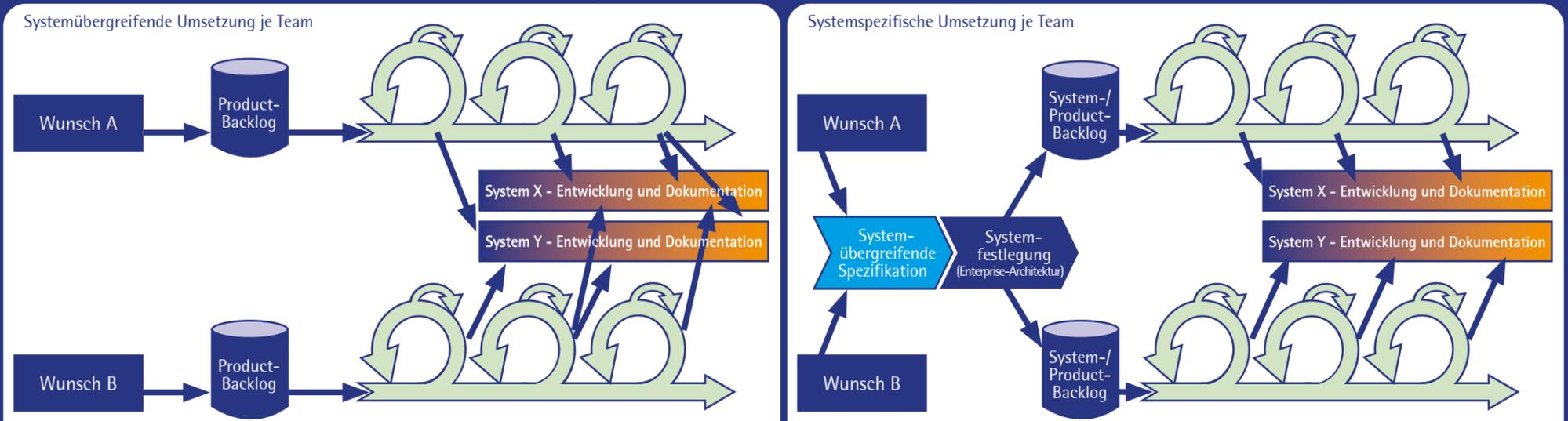
Agil ≠ Agil - welche Teile Ihres Projekts wollen Sie agil abwickeln?



Wollen Sie (vorab) spezifizieren oder (nachher) dokumentieren?



Wollen Sie Ihre Wünsche systemübergreifend oder systemspezifisch umsetzen?



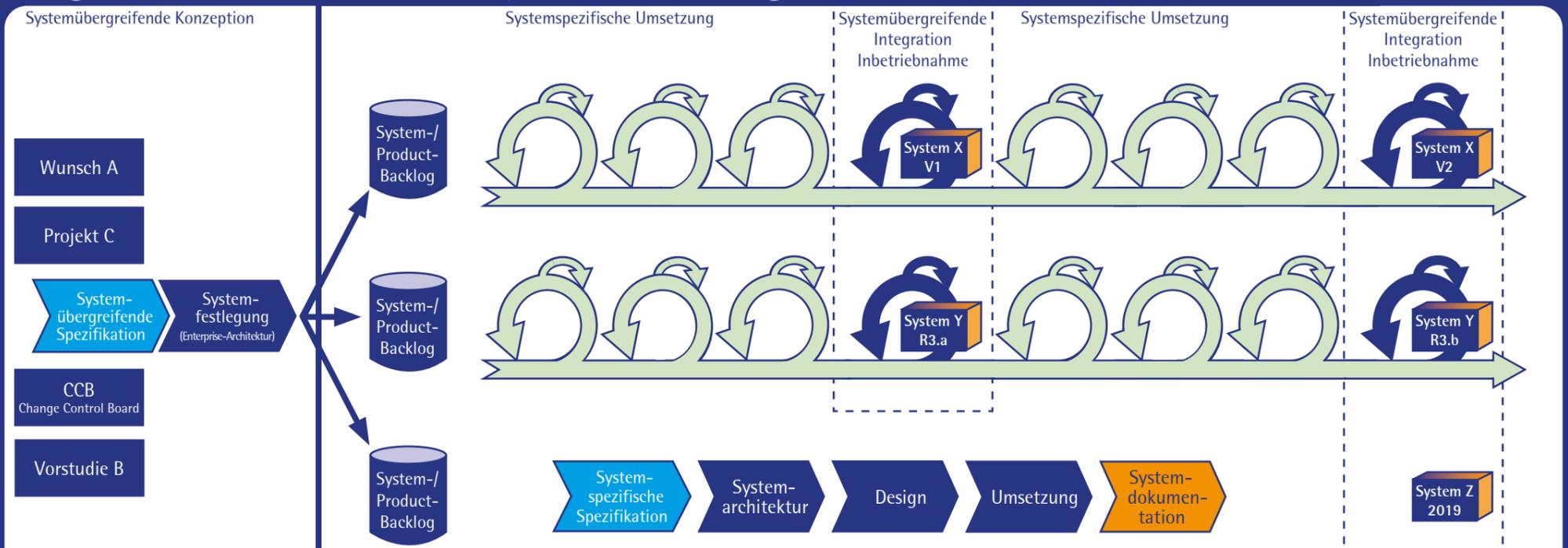
- Vorteile:**
- Ganzheitliche Betrachtung eines Auftrags/Projekts.
 - Einfache Umsetzung von Schnittstellenthemen.

- Nachteile:**
- Jedes Team muss in der Lage sein, jedes anzupassende System zu ändern.
 - Mehrere Teams passen fortlaufend/gleichzeitig ein System an.

- Vorteile:**
- Leichte Koordination der Änderungen am System.
 - Einfachere Bildung von Development-Teams.
 - Leichtere strategische Enterprise-Architektur-Entwicklung möglich.

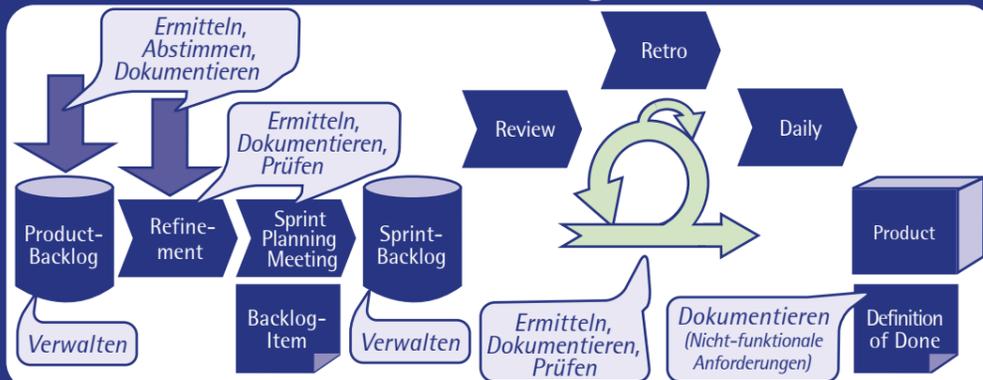
- Nachteile:**
- Wünsche müssen auf Systeme heruntergebrochen werden.
 - Schnittstellenthemen müssen teamübergreifend koordiniert werden.

Mögliches Gesamtbild für die Systementwicklung



Auf dem Weg zu agilen Skalierungsansätzen wie SAFe, LeSS, Nexus, Scrum@Scale, DAD, ...

An welchen Stellen einer agilen Entwicklung werden Methoden des RE angewendet?



Was muss spezifiziert / dokumentiert werden?

Basis für DoR (Definition of Ready) und DoD (Definition of Done)

Disziplinen benötigen Inhalte in Qualitätsstufen 1: exemplarisch, nicht abgestimmt bis 3: vollständig und eindeutig	Knowledge Areas in Anlehnung an SWEBOK				
	System Requirements	System Design	System Construction	System Testing	System Maintenance
Allgemein					
Ziele des Systems	3	3	-	3	3
Systemkontext	1	3	-	3	3
Stakeholderliste	1	-	-	-	3
Annahmen	1	2	-	-	-
Fachbegriffsdefinition	1	1	1	1	1
Geschäftsprozesse inkl. Geschäftsregeln	3	-	-	-	-
System					
Informationsmodell	-	3	3	3	3
Funktionalität	-	2	3	3	3
Nicht-funktionale Anforderungen	1	2	3	3	3
Abnahmekriterien	-	-	-	3	-
Schnittstellen	2	2	3	3	3
Human Machine Interface	-	2	3	3	3
Umgang mit Fehlerfällen	-	-	-	-	3